Atomausstieg in Belgien: Kommt jetzt die Kehrtwende?

Referent:
Robert Borsch- Laaks, 3. März 2023

Veranstalter:
INITIATIVE 3 Rosen e.V.

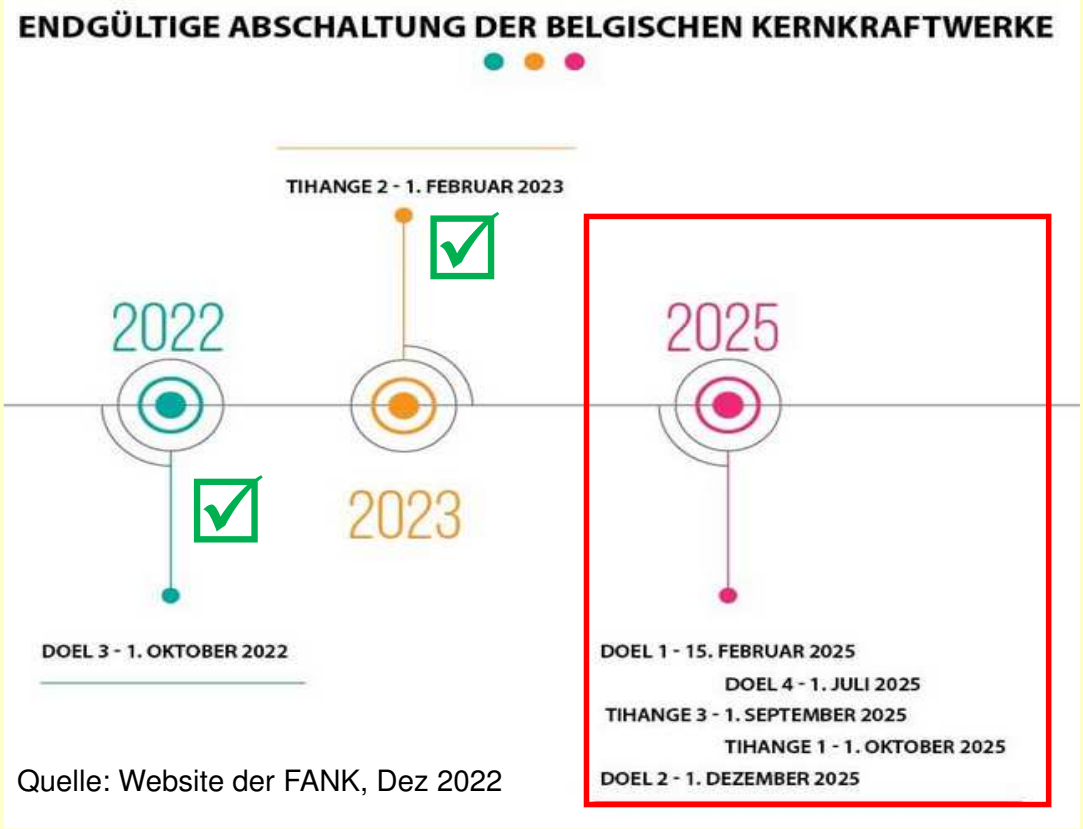
In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Erwachsenbildungswerk - eeb

Vom Protest gegen die Rissereaktoren zum belgischen Atomausstieg ?

Nie wieder !

Eine Hoffnung machende Aktualisierung des Titels der Petition gegen die Rissereaktoren, die wir im Juli 2018 mit über 500.000 Unterschriften mit einer trinationalen Delegation der FANC überreichten

Es war einmal: Der Ausstiegsplan in Belgien



Quelle: Website der FANK, Dez 2022

Vom Protest gegen die Rissereaktoren zum belgischen Atomausstieg ?

Eine Hoffnung machende Aktualisierung des Titels der Petition gegen die Rissereaktoren, die wir im Juli 2018 mit über 500.000 Unterschriften mit einer trinationalen Delegation der FANC überreichten

Die atomaren Methusalems Doel 1 & 2

- Im Jahr 2015 genehmigte die belgische Regierung eine Verlängerung der Laufzeit auf 50 Jahre.
- Zwei belgische Umweltverbände klagten dagegen, weil keine länderübergreifende Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgte… und hatten beim EuGH Erfolg.

CVRIA

Presse und Information

Gerichtshof der Europäischen Union
PRESSEMITTEILUNG Nr. 100/19
Luxemburg, den 29. Juli 2019

Urteil in der Rechtssache C-411/17
Inter-Environnement Wallonie ASBL und Bond Beter Leefmilieu Vlaanderen ASBL / Conseil des ministres

- Dieses bahnbrechende Urteil schließt eine große Lücke in der betreffenden EU- Richtlinie... auch für Zukunft!

Die Hintertür: Versorgungssicherheit

- Die i-UVP musste nach geholt werden, aber die Reaktoren durften erst mal weiterlaufen – wg. der Versorgungssicherheit.
- Es konnten Einsprüche in einem Umkreis von **1.000 km** um den Standort eingereicht werden.

INITIATIVE 3 Rosen e.V.

24. Juni 2021

Einspruch zur Laufzeitverlängerung der Atomreaktoren Doel 1 und 2

ACHTUNG: Einspruch noch bis zum 1. Juli möglich!

- Die Prüfung der ca. 10.000 Einwendungen durch das Energieministerium dauert noch an.
- **Spätestens Feb./ Dez. 2025 müssen die Reaktoren vom Netz. Engie hat keinen Antrag zur Verlängerung gestellt.**

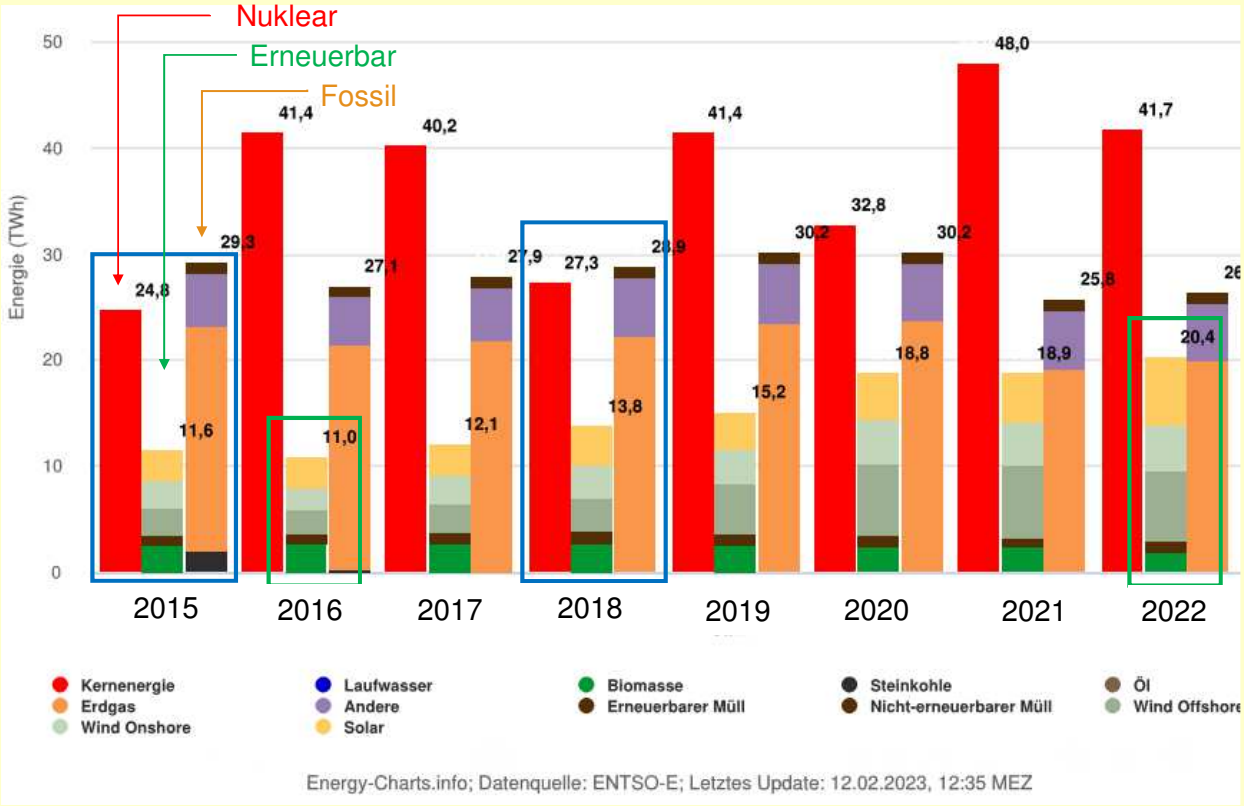
Was ist mit Tihange 1?

- Der Reaktor (Betriebsbeginn: Okt. 1975) ist praktisch genauso alt und hat die gleiche Leistung wie Doel 1 und 2 zusammen.
- Tihange 1 ist der Reaktor mit den meisten Störfällen, die zu einem außerplanmäßigen Abschalten führten.
- In den Jahren 2013 bis 2015 gab es 8 „precursor“ Zwischenfälle, „*die Vorläufer oder Vorboten von schweren Schäden am Reaktorkern bis hin zur Kernschmelze sein können.*“ (lt. Wikipedia)
- Prof. Manfred Mertins (ehem. Ges. für Anlagen und Reaktor-sicherheit (GRS) belegte 2018 in einer Studie im Auftrag der Grünen im EU-Parlament, dass der Betrieb von Tihange 1 wegen „*der defizitären Auslegung, der Kritiken am Sicherheitsmanagement sowie den negativen Trends in der Betriebserfahrung eine potentielle Gefahr für den Standort und dessen Umgebung darstellt.*“.
- **Die Laufzeitverlängerung auf 50 Jahre war unverant-wortlich. Am 1. Okt. 2025 muss endgültig Schluss sein!**

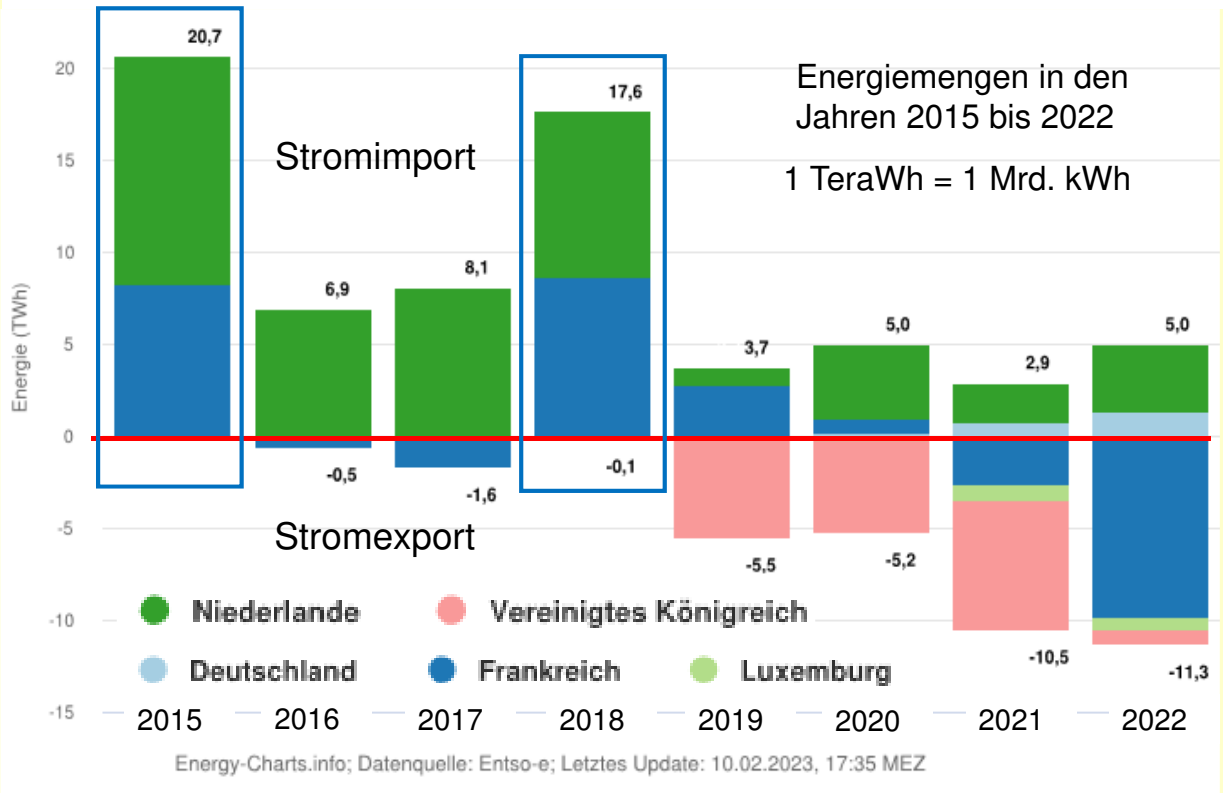
Aktueller Nachtrag

- Nach aktuellen Pressemeldungen „*lässt die belgische Regierung prüfen, ob die drei ältesten Atomreaktoren des Landes zwei weitere Jahre bis 2027 betrieben werden können. Die Analyse soll bis Ende März durchgeführt werden.*“
- Die rechtliche Lage ist eigentlich klar: Jede Laufzeitverlängerung erfordert eine länderübergreifende UVP – und das kann dauern.
- Aber die Hintertür der EuGH- Entscheidung („Versorgungs-sicherheit“) soll augenscheinlich für einen anderen Zweck missbraucht werden. Angeboten war sie <u>nur</u> für ein Weiterlaufen während der nachzuholenden i-UVP von D 1 & 2.
- Begründet wird die aktuelle Prüfung der Verlängerung mit *„Sorgen über die Sicherheit der Energieversorgung“.*
- Das Argument „drohender Black out“ ist nicht neu: Wiederanfahren der Rissereaktoren, Planung einer LZV für die „jungen“ Reaktoren. Was ist dran?

Öffentliche Stromerzeugung in Belgien (2015 – 2022)



Physikalische Stromflüsse zwischen Belgien und den Nachbarländern



Von der Jahresbilanz zur momentanen Last

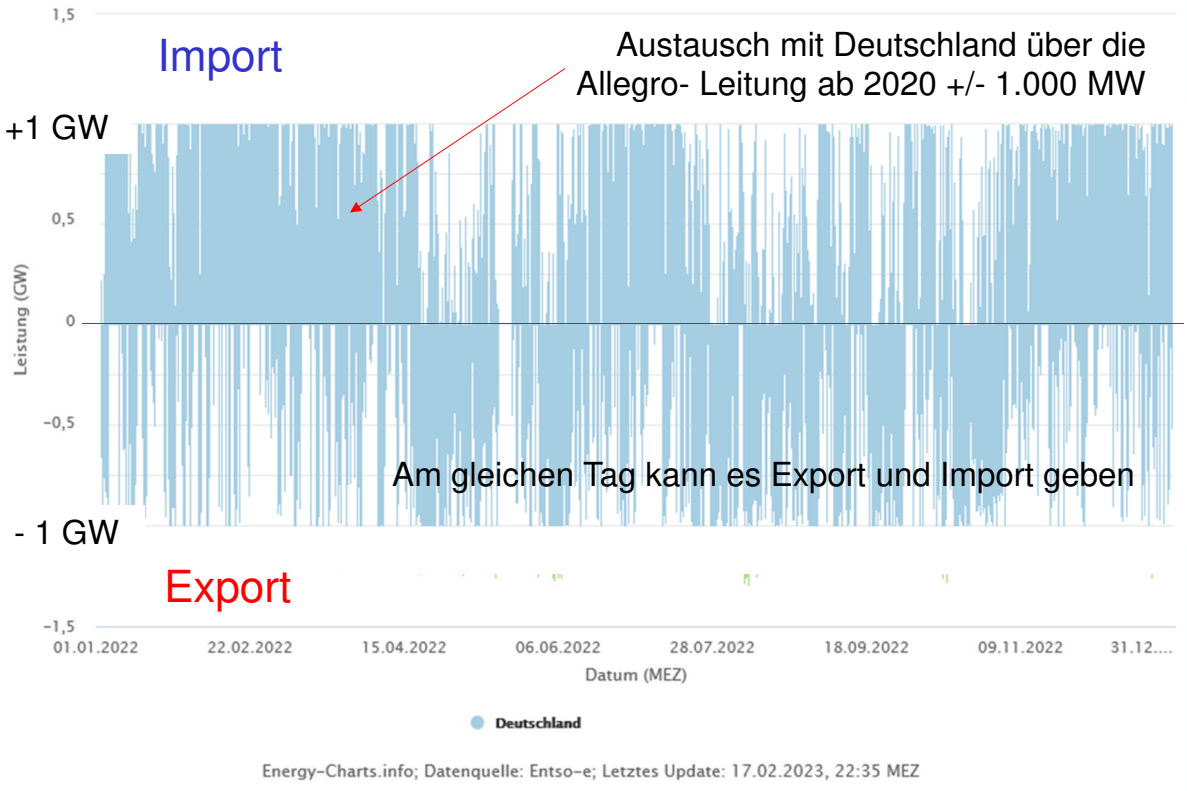
Das EuGH Urteil erlaubte einen Weiterbetrieb von Doel 1 & 2 während der (nachträglichen) i-UVP Prozedur …

… aber nur dann, wenn "*eine **tatsächliche und schwerwiegende Gefahr**, dass die Stromversorgung des betreffenden Mitgliedstaats unterbrochen wird, abzuwenden (ist), **der nicht mit anderen Mitteln und Alternativen, insbesondere im Rahmen des Binnenmarkts**, entgegengetreten werden kann.“*

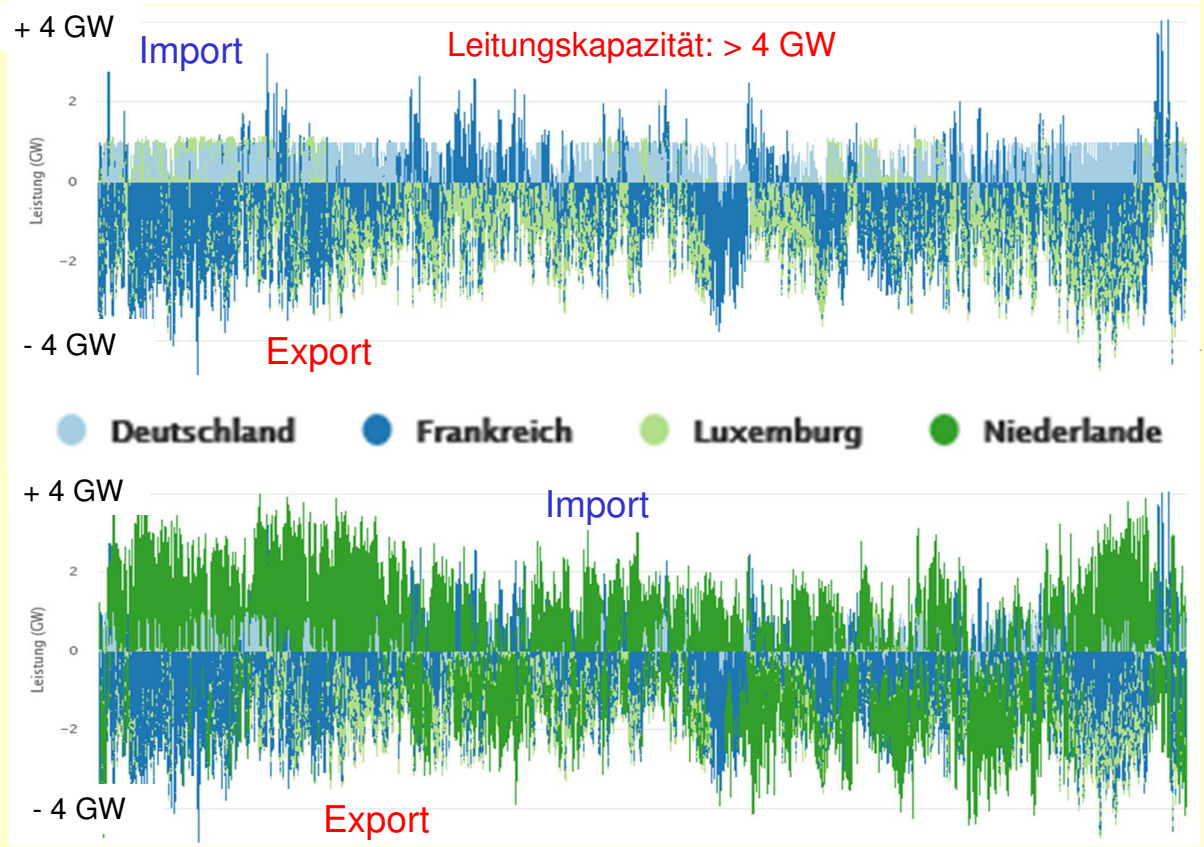
Daraus folgen zwei Fragen:

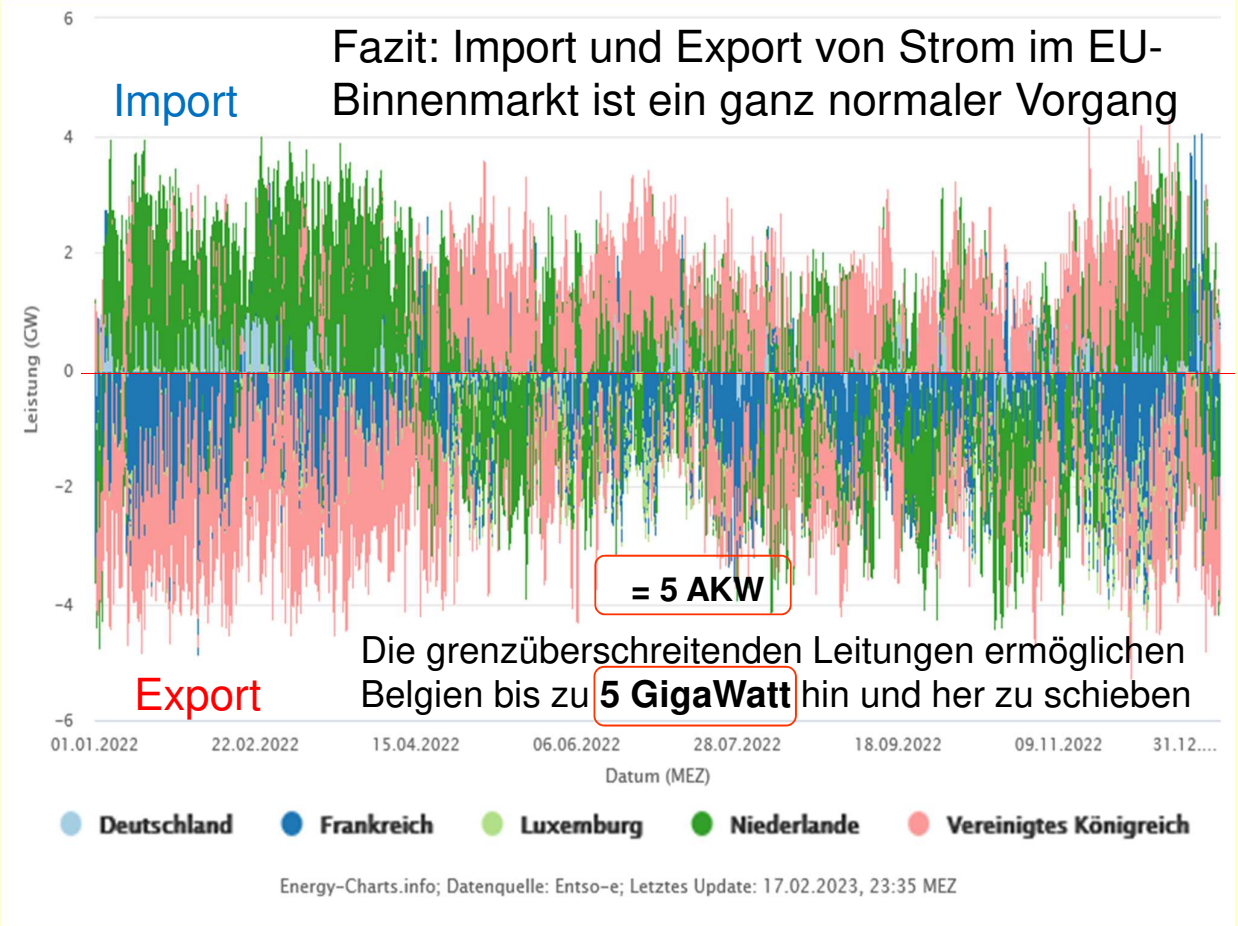
- Was kann der **Binnenmarkt** zur Versorgungssicherheit in kritischen Zeiten leisten?
- Gibt es in Belgien bereits **Alternativen** zur Atomkraft?

Die realen Stromflüsse des Binnenmarktes (2022)



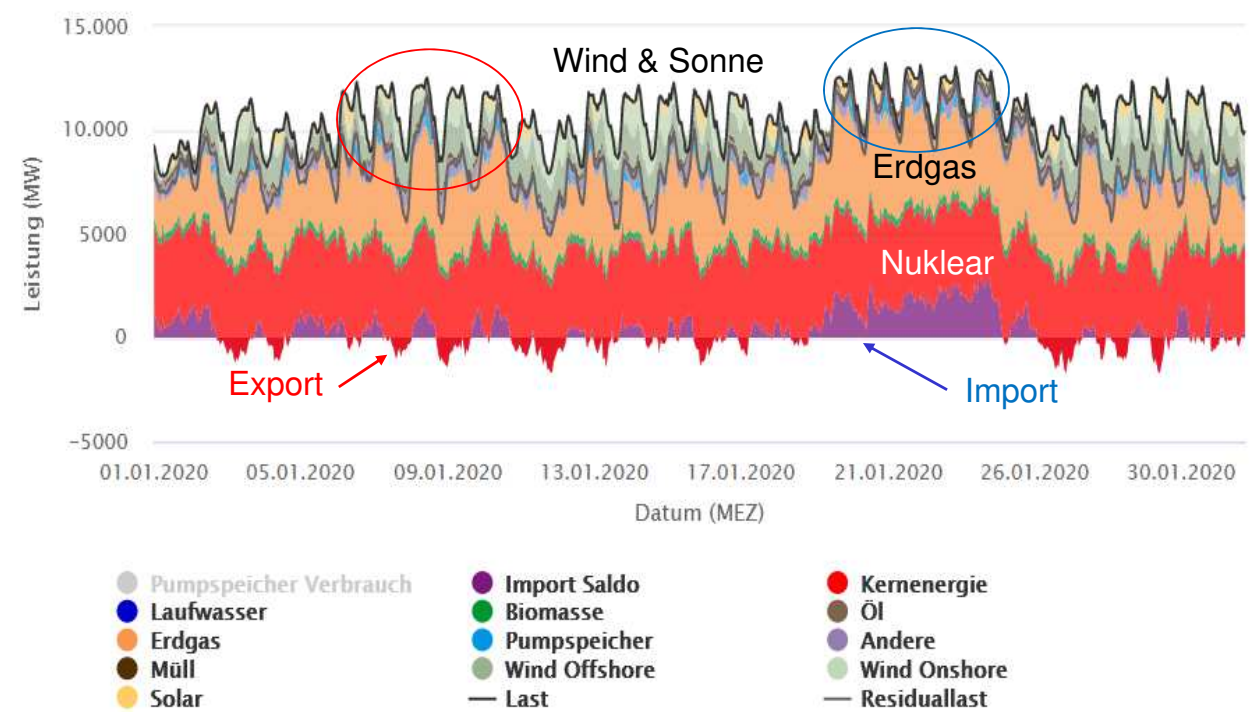
Mit Transport von/nach F und NL



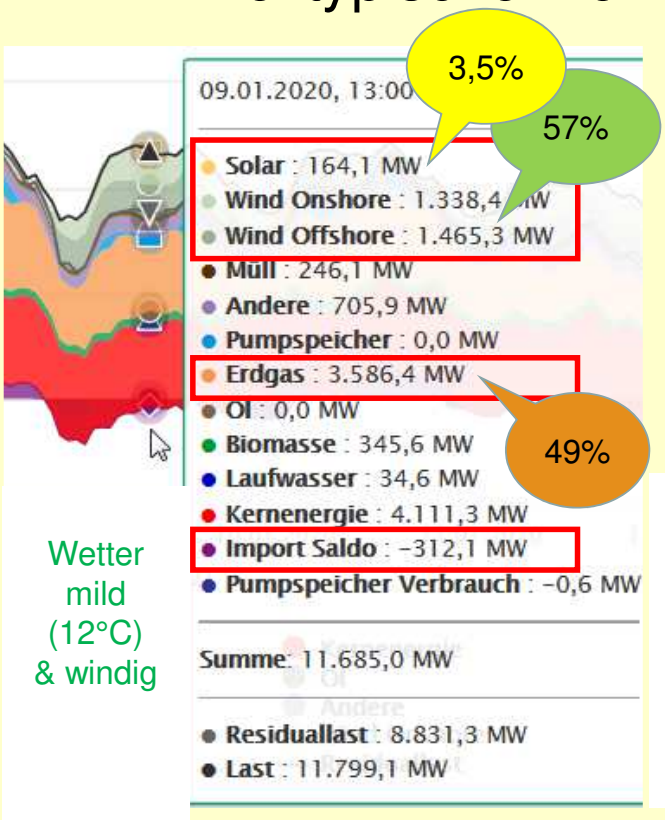


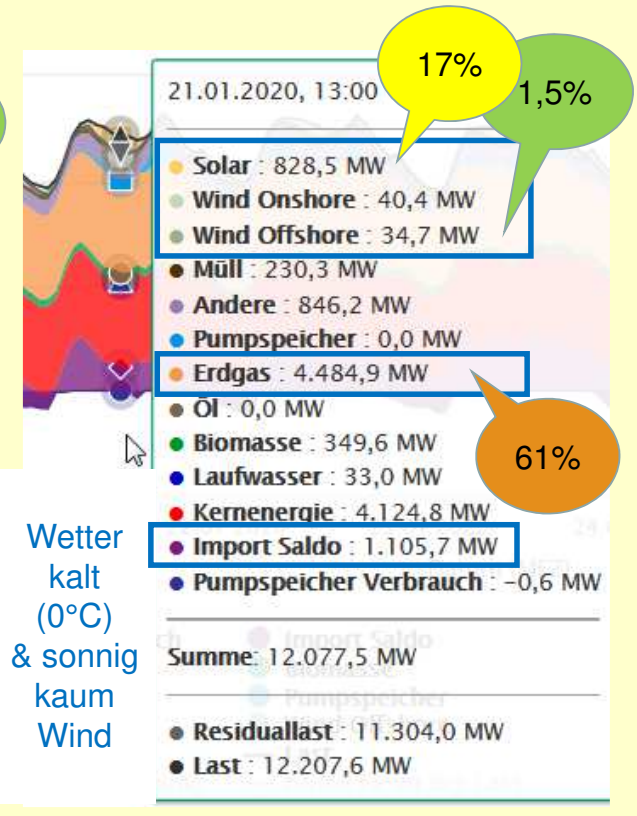
Öffentliche Stromerzeugung Januar 2020

Die Altreaktoren Tihange 1 und Doel 1&2 sind aus technischen Gründen abgeschaltet.



Zwei typische Momente im Jan. 2020





Prozentangaben beziehen sich auf die installierte Leistung der Erzeuger

Belgischer Energiemix: Entwicklungschancen

Gibt es Alternativen zur Atomenergie?

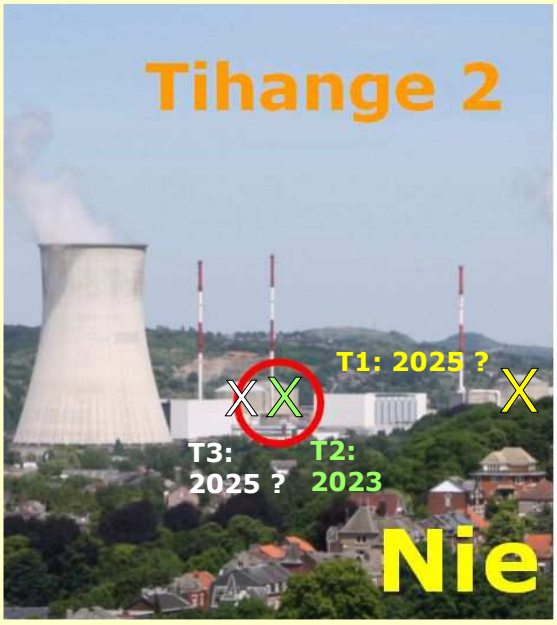
Der Stand 2022 und 2026: 79.000 GWh Erzeugung gesamt:…

2022		Erdgas	Wind onshore	Wind offshore	Solar PV	Nuclear
Installierte Leistung	GW	6,9	3,0	2,3	6,5	5,9
Stromerzeugung	GWh	20.000	4.400	6.500	6.400	41.700
Vollaststunden	h	2.894	1.472	2.889	989	7.020
% des Jahresstunden		33%	17%	33%	11%	80%

2 neue GUD Kraftwerke | Moderater Ausbau EE | Nur noch T3 & D4

2026		Erdgas	Wind onshore	Wind offshore	Solar PV	Nuclear
Installierte Leistung	GW	9,4	4,3	2,7	8,5	2,1
Stromerzeugung	GWh	41.216	6.880	7.800	8.408	14.742
Vollaststunden	h	4.380	1.600	2.889	1.000	7.020
% des Jahresstunden		50%	18%	33%	12%	80%

Vom Protest gegen die Rissereaktoren zum belgischen Atomausstieg ?



Eine Hoffnung machende Aktualisierung des Titels der Petition gegen die Rissereaktoren, die wir im Juli 2018 mit über 500.000 Unterschriften mit einer trinationalen Delegation der FANC überreichten

Der aktuelle Stand zum Atomausstieg

- **Eine gute Nachricht war**: Die neue Föderalregierung in Brüssel schrieb den kompletten Atomausstieg in ihren Koalitionsvertrag (Herbst 2020) und fasste einen entsprechenden Regierungsbeschluss etwa ein Jahr später.
- Für Tihange 3 und Doel 4 ist aber dann am 18.03.2022 von der gleichen Regierung beschlossen worden, dass eine Laufzeitverlängerung um zehn Jahre (bis 2035) politisch erwünscht ist.
- Engie hatte im Vorfeld (realistisch) eingeschätzt, dass die Genehmigung (incl. i-UVP) 5 Jahre dauert.
- „*Die Anzahl der vor uns liegenden Hindernisse macht eine Laufzeitverlängerung nicht mehr möglich… Wir wollten, aber es ist keine Frage des Wollens mehr, sondern es ist eine Frage des Könnens*“. Gesetze zu ändern und Zeitpläne zu verlängern, sei keine Lösung mehr.
- Er fügte hinzu: „*Heute käme die Entscheidung, Einheiten länger laufen zu lassen, sportlich gesehen einem 3000-Meter-Steeple-Lauf mit vielen Hindernissen*“ gleich, während der Regierungsplan A – der zügige Bau von Gaskraftwerken – „*einem 100-Meter-Lauf*“ entspreche“.

Zitat Thierry Saegeman (Vorstandsvorsitzender von ENGIE/ Electrabel):
(Quelle: Nuklearforum CH, 17.12.2021)

Politik, Recht und Gesetz

- **Die schlechte Nachricht: Die Atomaufsicht (FANK) baut Brücken für die Atomtechnologie**.
- In einer Stellungnahme 20.01.2022 unterscheidet man „*erforderliche Anforderungen*“ und „*mögliche Anpassungen*“ in der Sicherheitsfrage.
- „*Die möglichen Anpassungen sind zusätzliche Verbesserungen, die nicht unbedingt erforderlich sind, jedoch die Sicherheit erhöhen*.“
- Bezüglich dieser „*möglichen Anpassungen*“ ist die FANK der Ansicht, „*dass ein begrenzter Aufschub ihrer Umsetzungen die Sicherheit nicht beeinträchtigen würde, wenn ein längeres Abschalten der Kernreaktoren für die Versorgungssicherheit problematisch wäre*“. (Quelle: Pressemitteilung v. 20.01.22)
- **Eines sollte klar sein: Alles was für die Verbesserung der Sicherheit möglich ist, muss gerade bei Altreaktoren zwingend umgesetzt werden, bevor man sie 2026 weiterlaufen lässt!**
- In dem monatelangen Tauziehen zwischen den Beteiligten ging es wohl vor allem ums Geld. Nach Pressemeldungen aus Frankreich waren 20 Mrd. € für Nachrüstung, Atommüllmanagement und Rückbau der Reaktoren in der Verhandlungsmasse.
- **Am Ende kam es zu einer Vereinbarung, dass der belgische Staat und engie sich je zur Hälfte an einer neuen Betreibergesellschaft für T3 und D4 beteiligen.**

Ein Blick in die Zukunft

- Der Betrieb der Rissereaktoren ist schon jetzt Geschichte ☺
- Spätestens das Jahr 2025 kann uns dreimal aufatmen lassen, wenn die Altreaktoren Doel 1 &2 sowie Tihange 1 vom Netz gehen!
- Damit hätte dann Belgien in nur drei Jahren zwei Drittel seiner AKW- Leistung abgestellt !
- Hätten wir das vor 10 Jahren für möglich gehalten?
- Die drohende Verlängerung der Uralt-Reaktoren bis 2027 ist zur Versorgung überflüssig und hat rechtlich keine belastbare Grundlage.

Längere Laufzeit für Tihange 3 und Doel 4?

- Kann man das noch verhindern?
- Das hängt von uns ab!

Die länderübergreifende UVP ist unsere Chance.

- Das kann die trinationale Bürgerbewegung wieder mobilisieren.
- Wir fordern einen **Erörterungstermin in Aachen** !
- Das kann die neue Landesregierung übernehmen. Was noch?
- Wir brauchen die Unterstützung unabhängiger, kritischer Wissenschaftler.
- Dazu wünschen wir uns von der Städteregion und der Stadt Aachen, aus dem Umfeld der INRAG- Konferenz 2018 zu Tihange Fachleute zu beauftragen mit dem Fokus der intensiven, fachlichen Prüfung der belgischen Rapporte.

Ein Vergleich von Kosten und Leistung

- Die Reaktoren Tihange 3 und Doel 4 liefern zusammen **14 TeraWattStunden/Jahr**). (Bei je 1.000 MW installierter Leistung und 80% Auslastung, 1 TWh = 1 Mrd kWh). Das ist viel aber…
- **Für 20 Mrd. €**, den der Atomdeal zwischen Staat und Betreiber kosten soll, könnte man auch **4.000 Windkraftanlagen** bauen.
- Bei 6 MW pro Anlage und 2.200 Volllaststunden (= 25% der Jahresstunden - der Wind weht ja nicht immer) gibt jede Anlage jährlich 13 GWh ins Stromnetz.
- Vier tausend Windkraftanlagen liefern dann **52 TWh pro Jahr**.
- Das ist fast **das 4-fache** dessen, was die Laufzeitverlängerung von T3 & D4 jährlich zur Stromversorgung in Belgien beitragen könnte - und das auch nur über die evt. genehmigten 10 Jahre.
- Der Ausbau der EE dauert. Die modernen GUD- Gaskraftwerke sind wegen flexibler Regelbarkeit die beste Brückentechnologie.

Danke für die Aufmerksamkeit

- Wir freuen uns auf die Diskussion …
- Bitte füllt die gelben Zettel aus, wenn ihr Fragen habt
- Detailinfos zum Vortrag in unserem Website- Blog zum Nachlesen unter: https://3rosen.eu/atomausstieg-in-belgien-kommt-die-kehrtwende/
- Diese unerwartete Wendung hin zur LZV erfordert unsererseits schnelles Handeln. Wir halten euch auf dem Laufenden. Abonniert unseren Newsletter: https://3rosen.eu/anmelden-zum-newsletter/

INITIATIVE 3 Rosen e.V.

AKW TIHANGE
Das Störfall-Warnsystem funktioniert einwandfrei!
Das ist der Beweis: Unsere Anlage ist absolut sicher!!
EMERGENCY